



Der kleine Philipp und viele andere hoffen auf EURE Hilfe!!

Stammzellspender-Typisierungsaktion

in der Volksschule in Betzenstein
Schulstraße 3

Sonntag, 14. Juli 2019 ~ 10.30 Uhr - 16 Uhr

Schirmherr: Claus Meyer, Bürgermeister Stadt Betzenstein

Der 1 1/2 jährige Philipp aus Eichenstruth (Gemeinde Betzenstein) ist an Blutkrebs erkrankt.

Um keine wertvolle Zeit zu verlieren, hat sich der HVO Betzenstein/Plech und Vereine aus den Gemeinden Betzenstein und Plech zusammengeschlossen, um mit dem Verein „Hilfe für Anja e. V.“ eine Stammzellspender-Typisierungsaktion zu organisieren!

Jeder gesunde Mensch zwischen 17 und 55 Jahren kann sich mittels eines Wattestäbchens typisieren lassen.

Wenn Sie die aufwendigen Laborkosten mit einer Spende unterstützen wollen, würden wir uns sehr freuen.

**Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG
IBAN DE 19 7539 0000 0007 5075 00
BIC: GENODEF1WEV**

weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.hilfe-fuer-anja.de



Hilfe für Anja e. V.



Gemeinsam gegen Leukämie

Für's leibliche Wohl wird bestens gesorgt!

Hilfe für Anja e. V.
Gemeinsam gegen Leukämie



Dein Platz ist noch frei!

Gemeinsam gegen Leukämie

www.hilfe-fuer-anja.de

Es laden ein:

Der Schirmherr, der HVO mit den unterstützenden Vereinen der Stadt Betzenstein und Umgebung mit freundlicher Unterstützung von Hilfe für Anja e. V.

Wie werden Stammzellen gespendet?

Die lebenswichtigen Stammzellen sind in hoher Anzahl im Knochenmark (**nicht Rückenmark!!**) des Beckenkamms bzw in der Blutbahn angesiedelt.

Es gibt zwei Entnahmearten:

1. Die periphere Stammzellentnahme (wird zu 90% angewendet)

- Dem Spender wird über 5 Tage ein körpereigener, hormonähnlicher Stoff (Wachstumsfaktor G-CSF) verabreicht. Dieses Medikament regt die Produktion der Stammzellen an, die dann über ein spezielles Verfahren direkt aus dem Blut gewonnen werden.
- Dieses Verfahren wird schon seit vielen Jahren angewandt. Nach dem heutigen Stand der Forschung ist das Risiko von Langzeitnebenwirkungen gering.
- Während der Einnahme des Medikaments können grippeähnliche Symptome auftreten.
- Es ist kein stationärer Aufenthalt notwendig.

2. Die Knochenmarkentnahme

- Unter Vollnarkose wird aus dem Beckenkamm des Spenders ca. 5% des Knochenmarks entnommen und dem Patienten übertragen.
- Beim Spender bildet sich das Knochenmark innerhalb von 2 Wochen vollständig nach.
- Zur Knochenmarkentnahme bleibt der Spender für 2 bis 3 Tage im Krankenhaus.
- Nach der Entnahme kann für wenige Tage ein lokaler Wundschmerz entstehen - ähnlich dem einer Prellung.

Die Entscheidung, welches der Verfahren zur Stammzellgewinnung beim Spender angewandt wird, richtet sich nach den Belangen des Patienten.

Nach Möglichkeit wird auf die Wünsche des Spenders Rücksicht genommen. Bei beiden Verfahren werden die anfallenden Kosten sowie der Verdienstaufschlag des Spenders von der Krankenkasse des Patienten übernommen und über die transferierende Datenbank abgerechnet.

